

Es hat mich gestern ungemein leid gethan, hochgeehrter Herr, dass Sie so ganz und gar abgeneigt sind, die Darstellung eines Ihrer Stücke anzusehen. Ich war im Begriffe, Sie trotz Ihrer bestimmt erklärten Abneigung einzuladen. Die Besorgnis allein hielt mich nach Abhaltung der letzten Probe ab, die Besorgnis: ob Ihnen die Darstellung nicht ungenügend erscheinen, und dadurch Ihre Abneigung noch erhöht werden konnte.

Aud wir möchten Ihnen doch so gern einen günstigen Eindruck ~~bei~~ bereiten, wir möchten Sie so gern ein wenig zu uns herablocken!

Während der Darstellung that es mir bitter leid, dass ich meine Besorgnis nicht überwinden. Die <sup>Vorstellung</sup> war nicht ohne Schwächen, aber sie war nicht schwach, und wurde sehr gut aufgenommen. Im zweiten und dritten Acte mit Euthusiasmus. Das hätte Ihnen doch Freude machen müssen; denn der Beifall war so rein, so edel, ich möchte sagen so concentrirt



und doch einfach, wie Ihre schöne Dichtung.  
 Sie widersprechen mir nicht als ob Sie  
 hauptsächlich: solche Dichtung unterliege keinem  
 Zeitgeschick. Jetzt hat Ihnen der Erfolg mi-  
 gesprochen. Und nun sollten Sie sich entschließ-  
 sen, die Vorstellung einmal anzuschauen.  
 Wahrscheinlich in nächster Woche findet die Wei-  
 derholung statt. Ich wäre sehr glücklich, wenn  
 Sie dazu über meine Loge — zweite Stock —  
 recht — No. 12 — verfügen wollten. Sie könn-  
 ten dort unter Bekannten oder allein, wenn  
 Sie es mögen, ungeschwommen und gehen  
 anschauen und hören. Wenn Sie nicht wieder  
 positiv Nein sagen, nehme ich an, dass Sie  
 sogleich Ja gedacht haben.

In dieser Loge finden Sie überhaupt, ver-  
 schiedenes Her, jederzeit ein stilles Plätzchen,  
 wenn Sie bei irgend einer Vorstellung dem  
 Burgtheater Ihre Gegenwart schenken und unbe-  
 helligt von Umgebungen sein wollen.

Sie können mir auch Ihren mit mir  
 ehrfurchtvollen Dank aus für die erste Aufführung  
 und Führung, welche uns gestern Ihre

Medea bereitet hat.

Unter herzlichsten Wünschen für Ihr  
 Wohl

Ich

Wien 17. Novbr. 850.

Ergebenerster  
 Laube